



Kinderhaus Schlachtensee  
Quastheide 1  
14163 Berlin  
030/8035614

# Kinderhaus Schlachtensee

An  
Herrn Klaus Eichstädt  
Vorsteher der BVV

Herrn Rene Rögner-Francke  
Fraktionsvorsitzender der CDU

Herrn Klaus Kugler  
Fraktionsvorsitzender der SPD

Herrn Kay Heinz Ehrhardt  
Fraktionsvorsitzender der FDP

Frau Irmgard Franke-Dressler  
Fraktionsvorsitzende von Bündnis90/Die Grünen

Herr Wolfgang Patrunke

Frau Sieglinde Wagner

Rathaus  
Kirchstr. 1-3  
14163 Berlin

vorab per mail

Berlin, den 10.03.04

**Bürgerantrag zum neuen Schulgesetz**  
Tischvorlage für die 25. Sitzung der BVV am 17.3.04

Sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Schulgesetz ist vom Senat verabschiedet worden und ermöglicht begrüßenswerter Weise unter anderem die Möglichkeit der Ganztagsbetreuung von Schulkindern. Mit der geplanten Übertragung der Horte an die Schulen sind jedoch eine Reihe von Gefahren verbunden. So droht den Eltern-Initiativ-Einrichtungen, wie unserem Kinderhaus, die sich auf die Hort-Betreuung konzentrieren, die Schließung.

Die Elterninitiative „Kinderhaus Schlachtensee e.V.“ führt seit nunmehr 25 Jahren im Bezirk Zehlendorf auf dem bezirkseigenen Gelände des Lindenhofes erfolgreich das gleichnamige Kinderhaus, in dem 30 Grundschulkindern, davon 28 aus der Grundschule Am Rohrgarten, aus der 1. bis zur 6. Klasse von drei hauptamtlichen Erziehern sowie einer fest angestellten Köchin unter der Leitung von Susanne Vorholz in der Regel von Schulschluss bis 17:30 Uhr betreut werden. Das Angebot steht für alle Kinder offen und umfasst



inhaltlich u.a. Hausaufgabenhilfe, Sport, gemeinsames Spiel, Werken, Theater, Schwimmen, Kinobesuche, Hortreise. Bei Kindern, Eltern, Lehrern und Schulen im Bezirk sowie darüber hinaus genießt das Kinderhaus ein hervorragendes Ansehen. Erst durch die hohe sichergestellte Betreuungsqualität, verbunden mit den ausreichend langen Öffnungszeiten ergibt sich für viele Eltern die reale Möglichkeit zur Aufnahme einer Berufstätigkeit.

Durch die Einführung des neuen Schulgesetzes für das Land Berlin ist das Kinderhaus leider in seiner Existenz akut bedroht, da der zu erwartende starke Einschnitt in das Budget an Betreuungsstunden einen wirtschaftlichen Betrieb und damit den Erhalt der Arbeitsplätze unmöglich machen würde. Daher ist für viele Familien ein Weiterbestehen des Kinderhauses besonders dringlich. Für die Alleinerziehenden würde ein Wegfall der durch das Kinderhaus garantierten Verlässlichkeit unmittelbar katastrophale Folgen nach sich ziehen.

Wir bitten Sie daher eindringlich, dieser bei den Eltern und Kindern tief verwurzelten Initiative Ihre Stimme zu leihen und gemeinsam mit uns zu versuchen, das Aus für das Kinderhaus abzuwenden.

Wie Sie der beigelegten Presse entnehmen können, haben wir bereits einige Gespräche mit dem Bezirksamt und der Schule geführt. Sowohl Herr Schrader als auch Frau Otto als unmittelbar beteiligte Stadträte stehen unserem Anliegen aufgeschlossen gegenüber. Ebenso ist die Direktorin der Grundschule Am Rohrgarten, Frau Waigl sehr kooperativ und hat großes Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit mit unserer Einrichtung bekundet. Als kleiner freier Träger sind wir Mitglied der bezirklichen Planungsgruppe, welche die Umsetzung des Schulgesetzes in unserer Region plant. Unsere Briefe an Herrn Senator Böger und an Herrn MdB Benneter blieben bislang leider unbeantwortet.

Nun aber zu unserem konkreten Anliegen. **In Zehlendorf herrscht zumindest in unserem Einzugsbereich bereits jetzt ein eklatanter Mangel an Hort und Kita-Plätzen.** In den Diskussionen auch auf bezirklicher Ebene schlagen immer wieder reine Kostenargumente durch. Wenn sich die Schulverwaltung, wie es nicht auszuschließen ist, hiervon leiten lässt, könnte es sein, dass sich dieser Mangel verschärft:

- Gefahr Nr. 1: Wenn öffentliche Kita-Plätze abgebaut werden, weil in der gleichen Einrichtung nun unter Reduktion der Kita-Plätze ein reiner Schulhort betrieben werden soll oder große freie Träger dazu aufgefordert werden, nunmehr nur noch Hort-Plätze anzubieten dann müssten die freien Träger, die bislang Hortplätze angeboten haben, nunmehr Kita-Plätze anbieten. Am Schulstandort Rohrgarten z.B. wird dies nicht funktionieren. Sollten wir als Kinderhaus keine Hortplätze mehr anbieten können, würden wir das Kinderhaus schließen müssen. Die Folge: Unsere Hortplätze würden zwar rechnerisch durch einen Schulhort kompensiert, aber die 30 Kitaplätze wären weg, ebenso vier Arbeitsplätze in Zehlendorf.
- Gefahr Nummer 2: Freie Träger, die bislang in einer Einrichtung sowohl Kita wie auch Hortplätze angeboten haben, satteln aus Kostengründen komplett auf den Kita-Bereich um. Gleichzeitig werden nicht genug Hortplätze an den Schulen geschaffen. Die Folge: weniger Hortplätze in Zehlendorf.

Damit diese Entwicklung verhindert werden kann, bitten wir Sie, die folgende **Beschlussvorlage in die BVV** am 17.3.04 einzubringen:

1. **Die BVV begrüßt das neue Schulgesetz und die Möglichkeit einer verstärkten Ganztagsbetreuung**
2. **Die BVV beauftragt das Bezirksamt bei der Umsetzung des Schulgesetzes darauf hinzuwirken, dass das neue Schulgesetz an allen Schulstandorten des Bezirkes zu einer qualitativ und quantitativ verbesserten Betreuung im Hort- und Kita-Bereich führt.**
3. **Zu diesem Zweck wird das Bezirksamt verstärkt mit den kostengünstigeren freien Trägern, insbesondere mit den Eltern-Initiativ-Einrichtungen wie bspw. dem Kinderhaus Schlachtensee kooperieren.**
4. **Es ist zu vermeiden, dass die Umsetzung des Schulgesetzes an den einzelnen Schulstandorten zu einer Verringerung des Hort und- oder Kita-Platzangebotes führt.**

**Begründung:**

Seit über einem Vierteljahrhundert sorgen im Bezirk Eltern-Initiativ-Einrichtungen wie z.B. die Elterninitiative Kinderhaus Schlachtensee e.V. kontinuierlich und mit anerkannt hoher Betreuungsqualität für die gleichermaßen sichere wie kindgerechte Unterbringung und Versorgung von Grundschulkindern. Durch das starke ehrenamtliche Engagement der Eltern und die qualifizierte und nachhaltige Arbeit der Erzieher ist es gelungen, über kulturelle, soziale und nationale Grenzen hinweg für die Kinder im Bezirk eine hervorragende Betreuung sicherzustellen, die in ihrer Art sowohl qualitativ als auch in wirtschaftlicher Hinsicht den kommunalen Angeboten überlegen ist, nicht zuletzt da sie kostengünstiger arbeitet. Durch eine rein an ökonomischen Kriterien der Schulverwaltung orientierten Umsetzung des Schulgesetzes ist der Bestand der Eltern-Initiativ-Einrichtungen akut gefährdet, da durch drohende Einschränkungen der Stundenbudgets ein Betrieb nicht mehr aufrecht erhalten werden könnte und alle vorhandenen Arbeitsplätze vernichtet würden.

Es würde uns sehr freuen, wenn sich die BVV hier einstimmig positionieren würde und somit das dringend in der gesamten Stadt erforderliche bürgerschaftliche Engagement unterstützen würde. Für Rückfragen erreichen Sie mich auch unter meiner Privatnummer 8119172 oder dienstlich unter 0331/811/9172.

Mit hoffnungsvollen Grüßen,

Kinderhaus Schlachtensee  
Für den Vorstand  
Thomas Henke